

# HETZENDORFER PFARRBLATT



## *Ministrantenwallfahrt*



Foto: Wendelin Feichtinger

*Ministranten aus Hetzendorf  
(Österreich und Deutschland) in Rom*

**Gemeinschaft  
will gepflegt sein**

SEITE 2



**Schneealm-  
Impressionen**

SEITE 3



**Hans Bensdorp  
40-jähriges Priester-  
jubiläum**

SEITE 4



**Pfarrsaal-Renovierung**

SEITE 5



**Tischtennisturnier**

SEITE 8



**Kunterbunte Malrunde**

SEITE 8



**Jungscharlager 2014**

SEITE 8

## In die Tiefe gehen

1. Petrus 2, 1

Heute bekommt man oft den Eindruck, dass viele Menschen ganz bewusst an der obersten Oberfläche der Dinge bleiben. Themen werden nur kurz betrachtet, schnell interpretiert und mit ein paar möglichst wissenschaftlich klingenden Fachbegriffen kommentiert. Damit gilt man heutzutage als „modern“ und verbraucht nebenbei viel weniger der sowieso knappen Zeit. Das findet man in der Berufswelt wie in der Freizeit. Auf der Strecke bleiben dabei aber zum Beispiel hinter Kurznachrichten, „Schubladen-Denken“ oder Vorurteilen leider die eigentlichen Inhalte einer Sache. Das führt zu einer, wie ich das nennen möchte, „Akademischen Stammtisch-Gesellschaft“. Diese vertreibt sich gegen alles, was man so gehört hat“, die Zeit mit verbalen Rundumschlägen, die zwar ernstzunehmender Argumente entbehren aber hochwissenschaftlich klingende Ausdrücke verwenden.

Jenen ist heute an erster Stelle ganz wichtig, perfekte Präsentationen über Themen abzuliefern und erst dann - beizeiten, wenn überhaupt - interessiert sich das Gegenüber auch für die detaillierten Inhalte dahinter. Ich persönlich bin auch tagtäglich gefordert, als lernwilliger Mensch, unter der von mächtigen Wirtschaftsinteressen gesteuerten Oberflächlichkeit der Medien den Kern der Information und - entschuldigen Sie bitte die Direktheit meines unerfüllbaren Wunschtraumes - die Wahrheit zu entdecken. Daher reduziere ich aktiv die unentwegt auf uns einprasselnden Sinneseindrücke und unterhalte mich lieber mit realen Menschen über tatsächliche Fragen des Lebens: Wie können wir im sogenannten Kommunikationszeitalter Menschen dazu bewegen, sich gegenseitig wieder richtig zuzuhören? Das tat angeblich auch Jesus, der zuerst zuhörte, dann nachdachte und schließlich eine Antwort gab. Die bewies auch immer seinen Blick in die Tiefe der Dinge. OK, sagt jemand, er hatte ja auch Hilfe von seinem Vater ... die hätten wir aber auch!

Christian Kraus

# Gemeinschaft will gepflegt sein

Seit einiger Zeit stellen sich unter dem Titel „Gepflegte Gemeinschaft“ Gruppen unserer Pfarre vor, die gemeinsame Interessen, Anliegen oder Hobbies haben und sich daher regelmäßig in diesem Sinne treffen. Hier wird diskutiert, gebastelt, gespielt oder einfach aufeinander zugegangen, sodass die Pfarre ein lebendiger Ort ist, an dem man sich wohl fühlt und wo man gerne hinkommt. Doch wie entstehen oder „bestehen“ diese Gruppen? Immer gibt es hier engagierte Menschen, die ein Bedürfnis erkennen und dann die Initiative ergreifen indem sie den Raum organisieren, einladen, informieren, für die Treffen vorbereiten, diese begleiten und danach wieder wegräumen. Wir alle genießen die Möglichkeit jederzeit einfach dabei sein zu können und das Angebot wahrzunehmen, ohne dabei eine Verpflichtung einzugehen – sich „anmelden“ oder „beitreten“ zu müssen. Nehmen wir diese Tatsache, dass es Menschen gibt, die in ihrer Freizeit verlässlich für diese Aufgabe und für Andere da sind vielleicht ein wenig zu selbstverständlich? Einige Beispiele in jüngster Vergangenheit haben leider gezeigt, dass dies der Fall ist. Zusammentreffen und Aktionen, die wir alle nicht missen möchten, wie das Pfarrcafé, den Adventmarkt oder das „Fest der Freude“ in der Osternacht – um nur einige Beispiele zu nennen – laufen Gefahr, nicht mehr stattfinden zu können, wenn jene Mitglieder der Pfarrgemeinde, die hier in den

letzten Jahren sehr viel Zeit und Engagement investiert haben, sich etwas zurücknehmen und die Verantwortung weitergeben wollen. Vielleicht ist es aber auch so, dass wir ohnehin übersättigt sind von dem vielfältigen Angebot, das von allen Seiten auf uns einströmt und das Interesse an diesen Zusammentreffen nur dann besteht, wenn es unverbindlich ist und sich im sonstigen Terminplan leicht unterbringen lässt. Jeder, dem es ein wirkliches Anliegen ist in unserer Pfarre eine lebendige Gemeinschaft zu erhalten und für Andere erlebbar zu machen, ist eingeladen seine ganz persönlichen Interessen und Talente einzubringen. Ganz konkret und zwar handwerklich eingebracht haben sich in diesem Sommer einige Pfarrmitglieder, denen wir den reibungslosen und raschen Einbau des schönen neuen Pfarrheimbodens und der Küche verdanken. Wenn wir also in Zukunft im Pfarrheim zusammenkommen und über diesen Boden gehen, könnte er uns daran erinnern wie wichtig das Engagement jedes Einzelnen ist. Vorschläge und Ideen sind immer willkommen, auch wenn damit Veränderungen gegenüber der Vergangenheit verbunden sind. Sollte kein konkreter Ansprechpartner bekannt sein, bitte einfach im Pfarrbüro melden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Andrea Schipper

## Geheimnisvolle Rosenkranzkirche

### Neue Rätselfrage:

Wir bleiben außerhalb des Kirchenraumes und wenden uns einem anderen Gebäude der Pfarre zu. Auch hier können wir an einer Außenfassade einen Heiligen – mit Kind und Lilie - bewundern. Doch welches Gebäude und welcher Heilige sind gemeint?

Andrea Schipper

### Auflösung Heft Sommer:

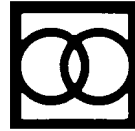
Wenn Sie also ihren Blick vor dem Betreten der Kirche durch das Hauptportal auf der Südseite nach oben gerichtet haben, dann konnten Sie mit Sicherheit die Figurengruppe Maria mit Jesuskind, den Hl. Dominikus und die Hl. Katharina erkennen und schenken ihnen vielleicht ab sofort hin und wieder Ihre Aufmerksamkeit.



Foto: Christian Kraus



**GETAUFT WURDEN:** Philip Metz, Bence und David Langmajer, Angelina Schneeberger, Paul Hink, Florentina Buttke, Hannah Irschik, Johann Ludwig, Arthur Stitzle



**GETRAUT WURDEN:** Dr. Philipp Schubert und Yuliy, geb. Kaisina; Thomas Wagner und Margit, geb. Manhartsberger; Mag. Sebastian Gruber und Mag. Annamaria, geb. Karpati



**GESTORBEN SIND:** Heinrich Haas, Helga Schmidinger, Margarete Haunold, Gertrude Wonisch, Alfred Wernhart, Ewald Schmidl, Stefanie Nemeč, Johann Feit, Ing. Leo Köhler, Leopold Reisinger, Alfred Lang, Dkfm. Wolfgang Holzer, Robert Henschel, Natascha Vilimek, Anna Seknicka, Karl Hitzler, Edith Fordinal, Irene Wernisch, Ingeborg Palla, Amalia Seibt, Otto Bacher, Erika Zboril, Hubert Luksch, Angela Gramseiser, Edith Holzinger

**Das Katholische Bildungswerk Hetzendorf lädt ein:**

Ort: 1120 Wien, Marschallplatz 6b



**Dr. Rainald Tippow**

**„Die Lebenskraft des Todes“**

Donnerstag, 06. November 2014, Pfarrsaal, 19.30

5,- Euro Unkostenbeitrag

## SCHNEEALM-IMPRESSIONEN (26.7.2014)

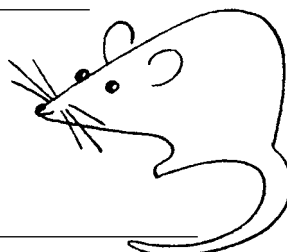
**Im heurigen Sommer hätte man statt Wanderbekleidung eher einen Neoprenanzug gebraucht.** So gesehen hatten wir für unsere Wanderung auf die Schneealm noch das beste Wetter. Meine Versuche, am Vortag die Wanderung auf den Unterberg umzuprogrammieren, blieben erfolglos. Fest entschlossen trotz mäßiger Wettervorhersage auf die Schneealm zu gehen, waren 14 Erwachsene, zwei Kinder und ein Hund überpünktlich zur Stelle. Wir wählten einen kürzeren Steig auf den Windberg und erreichten das Gipfelkreuz ohne nass zu werden, der Nebel verlieh der Wanderung einen besonderen Reiz. Vier vorausgeeilte Sportsportler gingen sogar die geplante längere Route und alle waren dann fast zur selben Zeit auf der Michelbauerhütte. Beim Abstieg hat es etwas genieselt, was aber unserer Laune keinen Abbruch tat. Die Wiesen waren natürlich alle feucht und so ist die Bergmesse leider „ins Wasser gefallen“. Zum Ausklang lachte in einem kleinen Café in Mürzzuschlag sogar die Sonne.

### Wir planen weiter:

**Samstag 4. Oktober 2014** - Kummerbauerstadl/Grosser Otter - hoffentlich dann mit Bergmesse!  
Markus und Martha  
m.raimann@hotmail.com; martha.friedl@chello.at

### DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

„... hat ihre besten Urlaubsbilder auf die Pfarrhomepage hochgeladen!“



## LIEBE HETZENDORFERIN- NEN UND HETZENDORFER!

### Gedanken zur Strukturreform

Als die Strukturreform der Erzdiözese Wien angefangen hat, habe ich nicht nur die Briefe der Bischofsvikare mit Aufmerksamkeit gelesen, sondern besonders die großen Kirchenväter und Theologen der Kirche. Sie alle besagen, dass die Kirche das Volk Gottes ist, der Tempel des Heiligen Geistes und der Leib Christi. Die theologischen und spirituellen Betrachtungen stellen die geistige Ebene der Kirche als Gemeinschaft ins Zentrum, in der Jesus durch seinen Geist in den Herzen der Gläubigen weiter lebendig wirkt. Das klingt lebensfremd, ist es aber nicht. Administration, Finanzen und Strukturen spielen nämlich für die Kirche keine zentrale, sondern eine helfende und stützende Rolle. Christen haben die Strukturen immer so zu gestalten versucht, dass die Kirche als geistiges Gut besteht und gepflegt wird. Der Strukturprozess unserer Diözese geht die Gefahr ein, dieses geistige Zentrum der Kirche den strukturellen, zwar notwendigen Reformen unterzuordnen. Diese sollten die Kirche als eine geistige Heimat der Gläubigen stärken und nicht schwächen. Ich frage mich persönlich: Kommt der Aufruf des Kardinals "Mission first" aus den spirituellen Überlegungen über die Zukunft der Gemeinden, oder ist es eine quasi notwendige pragmatische Unterstützung der finanziellen und administrativen Reform, die die Oberhand in dem ganzen Prozess übernimmt? Es wächst verständlicherweise die Sorge der Pfarren um die bestehende geistige Ebene der Gemeinden, die gezwungen sind weitere Fragen zu stellen: Wie wird die Kirche in den neuen Strukturen aussehen, was bildet die geistige Einheit der sogenannten "Pfarre Neu", wo finden die Gläubigen eine Plattform für ihr tägliches Glaubensleben? Unser Pfarrgemeinderat muss eine kirchlich-politische Stellung zu der derzeitigen Strukturreform einnehmen. Das ist keine leichte Aufgabe. Seine Entscheidungen werden nicht immer im Einklang mit den Vorgaben der Obrigkeit stehen. Dabei trägt die ganze Pfarre die Verantwortung, diese Entscheidungen im Gebet, durch Diskussionen und gemeinsame Überlegungen zu begleiten.

Ihr Pfarrer Karol Giedrojic

# HERZLICHE GRATULATION, HANS BENSNDORP, ZU DEINEM 40-JÄHRIGEN PRIESTERJUBILÄUM

Du bist vor 40 Jahren von Kardinal Franz König zum Priester geweiht worden. Unter Kardinal Hans Hermann Groër hast Du große Turbulenzen und Kardinal Christoph Schönborn als seinen Nachfolger in der Erzdiözese erlebt.

## Welchen Wandel hast Du in deiner Arbeit als Seelsorger erlebt?

Viele meiner seelsorglichen Arbeiten haben sich in den vielen Jahren trotz der Turbulenzen kaum verändert. So ist mir das Miteinander im PGR sehr wichtig geblieben und ein Anliegen, Sorgen und Ängste der Menschen ernst zu nehmen. Gerade wegen der großen Schwierigkeiten, die durch diverse Bischofsernennungen entstanden sind, wird es immer notwendiger, Standpunkte zu beziehen. Die Differenzen zwischen vielen Pfarren und der Kirchenleitung werden immer größer, weil manche Bischöfe immer weniger hinter den Gemeinden stehen. Dadurch kommt es auch zu einer immer größeren Eigenständigkeit gegenüber der Erzdiözese, weil man sich von der Kirchenleitung kaum mehr etwas erwartet. Ich sehe es auch als eine meiner Aufgaben, nicht so sehr die Kirchenleitung, sondern die Basis der Menschen zu vertreten.

Du hast in vielen entscheidenden Gremien der Diözese mitgearbeitet und bist Mitbegründer der Pfarrer-Initiative. Durch die angekündigten Pfarrzusammenlegungen stehen der Diözese große Veränderungen bevor.

## Wo siehst du die Kirche von Wien in 10 Jahren?

Seit vielen Jahren wird von Pfarrschließungen und -zusammenlegungen gesprochen. Wohin dieser Prozess in den nächsten 10 Jahren führt, kann ich zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen. Was das Zusammenleben innerhalb der Pfarren betrifft, gibt es mehrere Wege:

Möglich wäre, dass die Frustration innerhalb mancher Gemeinden noch mehr zunimmt und es zu einem „Gesund-schrumpfen“ kommt. Schon alleine dieses Wort ist falsch, weil es nichts anderes bedeutet, als dass viele Menschen, die der Kirche kritisch gegenüberstehen, oder nur einen losen Kontakt zur Pfarrgemeinde

haben, wegblieben. Das würde die Gemeinden nicht gesund machen, sondern einen großen Verlust bedeuten.

Einen anderen Weg gehen heute schon viele lebendige Gemeinden, in denen der Glaube als Christin und Christ gelebt wird und die Verantwortung für die Pfarre ernst genommen wird. Auch dann, wenn es nicht immer im Einklang mit der Kirchenleitung steht.

Vor mehr als einem Jahr wurde Jorge Mario Bergoglio zum Papst gewählt. Er hat bei vielen Menschen große Hoffnungen auf Erneuerungen innerhalb der Kirche geweckt.

## Wie beurteilst du das erste Jahr seiner Tätigkeit als Papst Franziskus, und welche Hoffnungen hast du für die Zukunft?

Wie so viele Menschen habe auch ich die Hoffnung, dass es zu Veränderungen kommen wird. Ich setze große Hoffnungen in die nächste Bischofssynode, die sich mit dem Thema Familie beschäftigen wird. Leider macht es den Eindruck, dass manche Bischöfe nicht mutig genug sind, den Weg mit Papst Franziskus mitzugehen und die Impulse mit Leben zu füllen. Hier

hoffe ich auf die Motivationskraft des neuen Papstes.

Ihr habt in der Pfarrer-Initiative nicht nur sehr eindringlich auf die Probleme innerhalb der Kirche hingewiesen, sondern auch den Dialog mit den Bischöfen gesucht, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

## Gibt es bereits solche Anknüpfungspunkte zu den Bischöfen?

Diese Frage ist leider sehr leicht zu beantworten. Die Pfarrer-Initiative wird von den Bischöfen vollkommen ignoriert. Es gibt keinerlei Kontakte.

Vor 4 Jahren bist Du als Pfarrer von Hetzendorf in Pension gegangen, und in den „Unruhestand“ getreten. Neben deinen Tätigkeiten als Schiffseelsorger und Gottesdienstleiter in der Basisgemeinde der Erlöserkirche bist du vor allem in der Gemeinde „St. Johannes der Täufer“ als Kirchenrektor tätig.

## Was sind heute deine Herausforderungen?

Als Kirchenrektor muss ich mich nicht mehr um so viele administrative Tätigkeiten kümmern. Außerdem habe ich auch keine Personalverantwortung mehr. Das bedeutet eine große Entlastung für mich. Meine Hauptaufgabe liegt daher darin, diese Gemeinde und die Menschen auf ihrem Weg zu einer selbstständigen und lebendigen Gemeinde zu begleiten. Da das Rektorat in einem Wohnhaus untergebracht ist und daher kaum auffällt, möchte ich aus einer „versteckten Gemeinde“ eine „entdeckte Gemeinde“ machen.

## Wie geht es dir persönlich 4 Jahre nach deinem Pensionsantritt?

Es geht mir gesundheitlich sehr gut. Nach meinem Herzinfarkt habe ich mich wieder gut erholt und genieße es, meine Zeit freier einteilen zu können. Die Arbeit in der Gemeinde St. Johannes macht mir großen Spaß und ich wünsche mir noch viele gute Jahre, in denen ich Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche begleiten kann. Danke für das Gespräch!



Foto: Christian Kraus

## PFARRSAAL-RENOVIERUNG

**Wer in letzter Zeit unser Pfarrcafé besucht hat, hat es bemerkt:** Stolperfallen am Boden und Nässe, die die Wände beschädigt hatte, sowie rostende Abdeckungen diverser Schächte. Kein Wunder, denn der Bodenbelag hatte schon einiges miterlebt: zahlreiche Flohmärkte und Feste, die Benützung durch viele Gruppen und sogar eine Überschwemmung. Selbst der Küchenzeile war die häufige Beanspruchung anzusehen.

Der Pfarrgemeinderat beschloss daher die Renovierung und so wurden Eva Gemeinböck (EG) als Hauptverantwortliche des Pfarrcafé, Markus Raimann (MR) als Vertreter des Bauausschusses und Beate Kafka (BK) als Vertreterin des Pfarrgemeinderates beauftragt, die Planung zu beginnen. Nach dem Einholen diverser Kostenvorschläge wurde Manfred Hanke gebeten, die Aufsicht über die Renovierung in altbewährter Weise zu übernehmen. BK und EG

planten mit der fachmännischen Unterstützung von Michael Kropatschek die neue Küchenzeile.

Viele Pfarrmitglieder erschienen, um beim Ausräumen des Pfarrsaales tatkräftig zu helfen. Sessel, Möbel und Inventar wurden in Kirche, Kindergarten und Vorraum verstaut. Anfang Juli wurde der neue Fußbodenbelag verlegt. Danach opferten einige Pfarrmitglieder ihren freien Samstag um die Wände des Saales, der Toiletten und der Bibliothek neu zu streichen.

So wie schon zuvor die Teppiche des Eingangs, reinigte Christiane Nemejc (CN) den Saal, damit der Aufbau der Küche beginnen konnte.

Michael und Thomas Kropatschek, Kamillo Feichtinger (KF) und MR nahmen den Aufbau der Küche in Angriff. Die teilweise Neugestaltung der Bücherei übernahmen Richi Csarman und sein Sohn Andreas. Nachdem sie zuvor schon unter Mithilfe von Christiane Milleret und BK die Büche-

rei ausgeräumt hatten, räumten Vera Sablatnig und Marianne Proch (MP) die Bücher wieder an den richtigen Platz. Viele Helfer übernahmen abermals den Transport der Möbel in den Pfarrsaal, auch das Jungszimmer wurde wieder eingearbeitet.

Dem aufmerksamen KF entgingen weder große noch kleine Dinge, die der Reparatur bedurften. Seine Idee war es auch die verwendbaren Teile der alten Küche im Saal weiter zu nutzen.

In der letzten Augustwoche war das Putzen angesagt. EG, MP, BK, Andreas und Sophia Csarman und auch Hedi Gehberger übernahmen diverse Reinigungseinheiten. Einen herzlichen Dank an alle, die bei dieser Großaktion mitgeholfen haben und damit wieder einmal gezeigt haben, was eine Pfarrgemeinde an Eigenleistung auf die Beine stellen kann.

Beate Kafka

## MINISTRANTEN-WALLFAHRT ROM 2014

### 9 Hetzendorfer, 2 sehr lange Nachtfahrten mit dem Bus, 4 Tage Rom und 1 Tag Assisi.

50 000 deutsche Ministranten, rund 700 aus der ED Wien und eine heiße Millionenstadt mit Geschichte. Das sind die Eckdaten der Ministrantenwallfahrt 2014.

Anfang August machten wir uns auf den Weg, gemeinsam mit Minis aus den Pfarren Lainz, Mauer und „Zum göttlichem Erlöser“, Wien 20. Nach einem Zwischenstopp in Kärnten erreichten wir sozusagen über Nacht unser zentral gelegenes Hotel in Rom. Unser Programm war zwar von uns ziemlich dicht geplant, aber wir scheiterten schon beim 1. Punkt: Besichtigung der Kuppel des Petersdomes. Einfach eine viel zu lange Warteschlange! Also Planänderung und improvisieren. In den kommenden Tagen machten wir das oft. Aber keinen hat's gestört, es machte Spaß. Und Spaß hatten wir, beim Besichtigen und beim Spielen, beim Herumirren und beim Leute kennenlernen und mit ihnen beten und reden.

Es waren aber neben den Ministrantenmengen und Sehenswürdigkeiten andere Dinge, die mir von dieser Wallfahrt in Erinnerung bleiben: Als wir bei der Papstaudienz nicht in den Petersplatz

reinkonnten (die Ordner haben nicht nur Minis sondern einfach Jeden reingelassen), waren wir einfach schwer frustriert. Aber nicht lange, wir machten das Beste daraus.

Unsere Gruppe war einfach toll, jeder brachte sich auf seine Weise ein und das Schönste: Keiner hat je gemotzt. Egal ob hungrig, durstig, müde, verschwitzt oder zu viele Menschen, die gute Laune behielt immer die Oberhand. Wir sahen viel, aber nicht alles. Wir trafen viele nette Menschen und auch einige un-nette. Aber das Beste von allem: Wir waren eine super Truppe!

Pastoralassistent Johnny Weingast

**„Für mich war die Besichtigung des Kolosseums ein besonderes Erlebnis. Wenn man davor steht, kann man kaum glauben, dass es vor so langer Zeit erbaut wurde und noch immer steht!“**

Lukas Riedl

**„Resümee der Woche: Eis, viel Eis, am meisten Eis. Häckisäck vor jeder Sehenswürdigkeit, sehr viele Deutsche (Freunde), ein rasender Papst, sehr viel Spaß und ein guter Zusammenhalt unserer Gruppe.“**

Klarissa Feichtinger

**„Da ich als Eisverantwortlicher entscheiden durfte wann und wo wir Eis essen gehen, waren wir logischerweise jeden Tag bis zu drei Mal eines essen. Es ist überall sehr köstlich, egal zu welchem Eisgeschäft man geht. Die Wallfahrt war genauso lustig und heiß wie vor 4 Jahren.“**

Wendelin Feichtinger

**„Schon im Bus haben wir viele neue Leute kennengelernt, dadurch war die lange Fahrt gar nicht langweilig. In Rom hat mich der Petersdom sehr beeindruckt und es war toll, den Papst zu sehen.“**

Anna Netouschek



## Unser Pfarrblatt



wird nicht  
aus der Luft  
abgeworfen



klebt  
nicht  
an  
Litfassäulen



bringt  
auch kein  
Briefträger



Deshalb  
brauchen  
wir  
**Sie**  
um es zu  
verteilen!

Auch ohne Flugzeug brauchen Sie dafür  
nicht mehr als 4 Mal 1 Stunde im Jahr!

Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro!

## GRUSELN IN DER PFARRBIBLIOTHEK



### Der Geisterhund und Willkommen im Haus der Toten von R.L. Stine

Der amerikanische Autor R.L. Stine ist berühmt für seine gruseligen Jugendbücher. Und mit gruselig ist wirklich gruselig gemeint. Nicht zu Unrecht heißt die Buchreihe, in der diese beiden Bücher erschienen sind, „Gänsehaut“. Sei es, dass Hunde durch Wände laufen können und nur Larry diese beiden riesigen Labradors sehen kann, oder dass um den Tisch im Speisezimmer Tote sitzen und von den Tellern kleine Menschenknochen essen. Gerade das Richtige für nebelige Herbstabende.

Vera Sablattnig



Termin der nächsten öffentlichen  
Pfarrgemeinderatssitzung ist der  
25. Nov. 2014

### PFARRBLATT PER E-MAIL

Möchten Sie das Pfarrblatt per e-Mail zugesendet bekommen?  
Unter [www.pfarre-hetzendorf.at](http://www.pfarre-hetzendorf.at) können Sie sich unter  
"Pfarrblatt" für den elektronischen Versand anmelden!

### homepage

[www.pfarre-hetzendorf.at](http://www.pfarre-hetzendorf.at)

### Inserieren im Hetzendorfer Pfarrblatt?

Bitte rufen Sie Frau Sieber: 01/804 33 68-62

### hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN  
NACHTSPEICHERHEIZUNGEN  
STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN  
SPRECHANLAGEN  
BLITZSCHUTZBAU  
STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83  
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59

### advices4you Ing. Christian Erich Schaller

#### Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie

Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall

Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 [office@advices4you.at](mailto:office@advices4you.at)

**Farben Ruhser**  
Farbenfachgross- und Einzelhandel  
Eisen- und Haushaltswaren

In unserm Adern fließt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.  
Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.  
z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke,  
Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 [www.ruhser.at](http://www.ruhser.at)

**ADLER**  
FARBENMEISTER

**SHIATSU FOR ALL**

## Shiatsu in Hetzendorf

Lis Kundegraber

*Gesundheit und Wohlbefinden auf Basis der Traditionellen Chinesischen Medizin*

Rücken- Schulter- Nackenschmerzen | Migräne | Wechselbeschwerden  
Verdauungsprobleme | Erschöpfung - Burn Out | Begleitung in der Schwangerschaft | Behandlung von Babys und Kindern, etc.

**Tel: 0699 190 48 445**

[www.shiatsuforall.at](http://www.shiatsuforall.at) [info@shiatsuforall.at](mailto:info@shiatsuforall.at)

### Impressum:

"Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail [buer@pfarre-hetzendorf.at](mailto:buer@pfarre-hetzendorf.at) • homepage [www.pfarre-hetzendorf.at](http://www.pfarre-hetzendorf.at)  
Druck: Donau Forum-Druck Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9



## BESONDERE GOTTESDIENSTE

Vorabendmessen jeden Samstag um 18.00 Uhr – bitte auch den aktuellen Aushang in den Schaukästen und im Kirchenvorraum beachten.

### Sonntag, 12.10.:

9.30 Gemeindemesse zum „Erntedank“ mit LE+O-Sammlung; KiWo-Go (Krypta) – anschließend Oktoberfest im Pfarrsaal

### Donnerstag, 23. 10.:

10.15 Ökumenischer Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

### Sonntag, 26.10.:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse; KiWoGo (Krypta)

### Samstag, 1.11. – Allerheiligen:

9.30 Gemeindemesse (keine VA)  
15.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Südwest-Friedhof im Alten Teil

### Sonntag, 2.11. – Allerseelen:

9.30 Gemeindemesse für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde  
15.00 Gräbersegnung auf dem Hetzendorfer Friedhof

### Freitag, 14.11.:

8.30 Pfarrblatt Helfermesse

### Sonntag, 16.11.

#### - Elisabethsonntag

9.30 Gemeindemesse; KiWoGo (Krypta)

### Donnerstag, 20.11.:

10.15 Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

### Sonntag, 23.11. – Christkönig:

9.30 Gemeindemesse gestaltet von der Jungschar

### Samstag, 29.11.:

18.00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze

### Sonntag, 30.11. - 1. Advent:

9.30 Familienmesse mit Segnung der Adventkränze und Vorstellen der neuen Firmkandidaten; Geburtstagsmesse



## ANMELDUNG ERSTKOMMUNION

Direkt am 1. Elternabend am Do., 20. Nov. 2014 um 19.00 im Pfarrsaal (Marschallplatz 6b); mitzubringen: Taufschein + 2 Passfotos des Kindes + 26,- Materialbeitrag. Eine spätere Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich!



## ANMELDUNG FIRMUNG

Persönlich im Pfarrbüro, Marschallplatz 6: Fr. 3.10. + Fr. 10.10. 2014 von 14-17 Uhr, Di. 7.10. + Do. 9.10.2014 von 14-18 Uhr; mitzubringen: Taufschein + 2 Passfotos des Firmkandidaten + 67,- für Material und Firmwochenende. Erster Firm-Treff am Fr. 14.11.2014 um 17.00 im Pfarrsaal (Marschallplatz 6b)



## EUCCHARISTISCHE-ANBETUNG

Atem holen und Zeit nehmen für Gott - jeden 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Krypta.

Sie sind alle herzlich dazu eingeladen !



## KINDERWORT-GOTTESDIENSTE

Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse in der Krypta (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei): 28. Sept., 12. + 26. Okt., 16. Nov., 7. + 14. + 21. Dez. (Advent); Vorzumerken: 30. Nov. Familienmesse mit Adventkranzweihe



## STÖPSELGRUPPE

Jeden Donnerstag 9.30 bis 11.30 im Pfarrsaal



## SENIORENRUNDE

Jeden Dienstag 15.00 im Pfarrsaal

## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



## PFARRKIRCHE

### Sonntag:

9.30 Gemeindemesse

### Dienstag:

8.30 Hl. Messe in der Krypta

### Donnerstag:

18.00 Begräbnismesse (fallweise)

### Freitag:

8.30 Hl. Messe in der Krypta

### Samstag:

18.00 Vorabendmesse  
*Beichtgelegenheit:* An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung



## HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

**Gottesdienstzeiten:** Sonntag 9.00 und 11.00; bitte den Schaukasten beachten



## MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

**Täglich** um 8.30



## PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

**Öffnungszeiten:**

Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi 17.00-19.00, Mo geschlossen!



# Gepflegte Gemeinschaft

## Kunterbunte Malrunde

Eine ganz lustige Runde hat sich wieder einmal an einem Donnerstag zusammengefunden und zu einem neuen Thema die Pinsel und Farbpaletten in die Hand genommen! Die aus Ideen, schwungvollen Malstrichen und Farben komponierten Bilder zeigen diesmal als Motiv zum Beispiel die Vogelscheuche. Sie sind in Abwechslung mit anderen Bilderserien im renovierten Pfarrheimsaal zu besichtigen. *Christiane Milleret*



## Jungscharlager 2014

Da einen die Langeweile schneller packen kann, als man meinen möchte, stemmten wir uns auch dieses Jahr mit vereinter Kraft dagegen, schulterten die Schlafsäcke und machten uns auf nach Laussa/OÖ. Gerüchte hatten den Lauf gemacht, dass es in die Vergangenheit gehen würde. Von einer Zeitmaschine war die Rede. Doch es sollte alles ganz anders kommen. Denn der in seiner Funktionsweise selten verstandene, Hyperverquantelungsantrieb, der die Wurmlöcher im Raumzeitkontinuum gerade solange stabil hält, dass wir hindurch düsen können, zerbarst unter einem exorbitanten Knall in sieben Teile.

### Sabotage...?

Wir befanden uns im Jahr 2426 in der futuristischen Stadt „Laustropolis“, in der sich Superhelden wie Schurken herum treiben. Um den Weg in die eigene Stadt und Zeit wieder zu finden, mussten unsere Helden so manches Abenteuer bestehen. Von wilden Zeitstürmen, schwarzen Löchern, pyromanischen Superschurken bis zu Mutantenrobotern (mit 5 Armen) und noch allerlei anderem Ominösen könnt ihr auf der Jungscharhomepage nachlesen. In unserem detailgetreuen Jungscharlagerblog sind die Abenteuer und Heldentaten archiviert.

*Florian Feit: flowfeit@hotmail.de*

## 2. Hetzendorfer Oktoberfest

Am 12. Oktober ab 10.30 Uhr nach der Erntedankmesse werden die JungscharleiterInnen zum 2. Mal ein Oktoberfest im Pfarrsaal veranstalten. Jung und Alt sind herzlichst eingeladen!

### Christkönig

Am 23. November um 9.30 Uhr feiern wir Christkönig. Die Jungschar gestaltet diese Messe und es findet auch die Jungscharaufnahme der neuen JS-Gruppe statt.

### Dreikönigsaktion

Vom 3. - 6. Jänner 2015 wird Hetzendorf wieder von Caspar Melchior und Balthasar „unsicher“ gemacht. Auch dieses Jahr wären wir über eure Unterstützung bei der Dreikönigsaktion sehr erfreut. Könige gesucht! *flowfeit@hotmail.de*



### Der Kinderchor Hetzendorf lädt alle sangesfreudigen Kinder ab ca. 5 Jahren ein!

Unser nächstes Projekt ist die Gestaltung des KiWoGo zu Weihnachten. Wann: Donnerstag, 16. + 30. Okt., 13. + 27. Nov., 11. + 18. Dez. 2014, jeweils 17.15 - 18.15 Uhr Wo: Pfarrsaal;

Julia und Maria freuen sich auf euch! Kontakt: *maria.raffetseder@gmx.at*

## Tischtennisturnier

Am 26.10. beginnt ab 14.00 Uhr das 3. Tischtennisturnier der Pfarre Hetzendorf, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Auf viele MitspielerInnen und ZuschauerInnen freut sich das Organisationsteam des Familienausschusses.



**Herzliche Einladung  
zum  
HETZENDORFER  
ADVENTMARKT 2014  
im Pfarrheim,  
12. Marschallplatz 6b**

### ERÖFFNUNG:

**Samstag, 22. November  
15:30 - 18.00 Uhr**  
mit einer literarisch-  
musikalischen Einstimmung.

### WEITERE ÖFFNUNGSZEITEN:

**vom 23.11. bis 14.12.  
Sonntag jeweils  
10.30 - 12.00 Uhr**

Es erwartet Sie: selbst Gemachtes  
Weihnachtliches • Künstlerisches  
Praktisches • Schmuck • Köstlichkeiten  
Der Reinerlös wird zu 2/3 für die Kirchen-  
renovierung und zu 1/3 für das Schul-  
projekt von Heribert Hrusa in Ecuador  
verwendet. Auf Ihren Besuch freut sich  
das Adventmarkt-Team!



### PUNSCHSTAND

**22.11. bis 20.12.2014  
jeweils Samstag von  
17:00-20:00 Uhr**

**24.12.  
nach der Christmette  
ab ca. 24:00 Uhr  
(gestaltet von der Jugend)**

### ADVENTKLANZBINDEN

Das alljährliche Adventkranzbinden gehört zu den Ur-Traditionen der Jungschar Hetzendorf und wird von bastelinteressierten Kindern gerne wahrgenommen. Neben der Möglichkeit, schöne Adventkränze bei besinnlicher Musik zu gestalten, sorgen Kekse und Punsch bei Kindern und Eltern für gute Stimmung.

**Wir würden uns freuen,  
zahlreiche Kinder am Samstag,  
dem 29. NOVEMBER, um 15 Uhr  
im Pfarrcafe begrüßen zu dürfen!**

*Florian Feit*

BITTE VORMERKEN

SEITE 8